

# LEBENS



# QUELL

PFARRBLATT SEELSORGERAUM THERMENLAND

Altenmarkt | Bad Blumau | Bad Loipersdorf | Bad Waltersdorf  
Burgau | Fürstenfeld | Großwilfersdorf | Hainersdorf  
Ilz | Ottendorf | Söchau

Nr. 3 | Juli 2023 | 4. Jg.

Zugestellt durch post.at

Bild: Weißsee Gletscher, National Park Hohe Tauern, Salzburg // Familie Spanitz



*Unterwegs*

# Unterwegs Unterwegs I

## PILGERN UND WALLFAHREN

Sinnbild des Lebens(weges)

„Was das Herz bewegt, setzt die Füße in Bewegung“. Dieses Sprichwort aus Ruanda gilt wohl für viele Menschen, die sich auf Wallfahrt begeben. Pilgern und Wallfahren erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit und sind ein Sinnbild für das Leben insgesamt. Vier Wegphasen einer Wallfahrt/Pilgerreise möchte ich dazu näher betrachten:

## AUFBRECHEN

Wer sich auf den Pilgerweg begibt, bricht den Alltag auf, lässt los, fasst den Entschluss, eine verborgene Sehnsucht, einen Traum zu verwirklichen. Der Kirchenlehrer Augustinus beschreibt diese Erfahrung so: „Das unruhige Herz ist die Wurzel der Pilgerschaft. Im Menschen lebt die Sehnsucht, die ihn hinaustreibt aus dem Einerlei des Alltags und aus der Enge der gewohnten Umgebung. Immer lockt ihn auch das andere, das Fremde.“ Wo geht es hin? Was nehme ich mit? Was lasse ich zurück? Kurz ein Blick in die Bibel: Der auf Gott vertrauende Abram wagt den Aufbruch ins Ungewisse, das Volk Israel bricht in der Krise wagemutig auf in das verheißene gelobte Land, die drei Weisen folgen einem (inneren) Stern...

## AUF DEM WEG – UNTERWEGS SEIN

Gerade Fußwallfahrer:innen erleben das Gehen und die dabei gemachten vielfältigen Erfahrungen als kostbar. Einerseits ist der Weg manchmal schwer, man kommt an seine Grenzen. Andererseits führt der gleichmäßige Rhythmus des Gehens zu innerer Ruhe, zur Entdeckung der Langsamkeit, die es ermöglicht, sich selbst, die Menschen um sich herum, die Landschaft neu zu sehen. Pilgernde erfahren Verzicht positiv: das Einfache wertzuschätzen, dankbar sein für kleine Dinge wie trockene Kleider, ein warmes oder erfrischendes Getränk, ein aufmunterndes Wort, eine Rast... Schaulplatzwechsel Bibel: Der Evangelist Lukas

erzählt von der Wanderschaft Jesu als dem Modell für Gotteserfahrung. Der Weg Jesu ist ein Weg der Begegnung mit Menschen, der bei den Menschen zu Gast ist, mit ihnen isst, ihnen zuhört, der sich bildet, der befreit und heilt. Die ersten Christen werden als die „des neuen Weges“ bezeichnet (Apg 9,2) Konsequenz bezeichnet das 2. Vatikanische Konzil Kirche als „pilgerndes Volk Gottes“...

## ANKOMMEN UND DANKBAR GENIEßEN

Jede Wallfahrt hat ein Ziel. Der ‚Heilige Ort‘ ist aber schwer zu erreichen, denn Hindernisse auf dem Weg dorthin müssen überwunden werden. Der Heilige Ort birgt Geheimnisvolles und Faszinierendes in sich. Das Ankommen, das Erreichen des Zieles ist für viele Pilgernde wie eine Voraus-Erfahrung des Himmels. In der Bibel lesen wir von der Verklärung Jesu: Die Jünger erleben eine derart starke Gotteserfahrung am Berg, dass sie Hütten bauen wollen und für immer bleiben möchten...

## ZURÜCKKEHREN – ALS VERWANDELT

...Doch Jesus fordert sie zur Rückkehr in die reale Lebenswelt auf. Auch der Pilger, die Wallfahrerin kann nicht bleiben, sondern wird wieder heimkehren. Doch die auf dem Pilgerweg gemachten Erfahrungen können auf künftige Alltagssituationen zurückwirken: wie zum Beispiel Vertrauen, das nicht enttäuscht wird, Durchhalten angesichts von Schwierigkeiten, sich getragen fühlen durch andere oder durch eine neue innere Kraft, Hilfe annehmen und auch geben. Aus der Bibel erfahren wir, dass aus Abram Abraham geworden ist, ein neuer Mensch, der durch die vielfältigen Erfahrungen der Wanderschaft gereift und dessen Glauben an den Gott des Lebens gestärkt hervorgeht. Das Volk Israel, das das gelobte Land trotz vieler Hindernisse und Versuchungen erreicht. Die drei Weisen, deren Begegnung mit Jesus sie zu Staunen, Dankbarkeit und Anbetung führt und sie als verwandelte Menschen auf einem



anderen (neuen) Weg heimkehren lässt... Und nicht zuletzt: Wie viele Pilger und Wallfahrerinnen erzählen bewegt und bewegend, dass sie als „neue“ Menschen zurückgekehrt sind!

## DANKE

Einem leidenschaftlichen wie geistlichen Wanderer und seelsorgerlichen Wegbegleiter sind im Besonderen und in Dankbarkeit diese Gedanken gewidmet: **Pfarrer Peter Rosenberger!**

Vor 37 Jahren in die Pfarre Ilz aufgebrochen – wohl auch mit einem unruhigen Herz! – dann auch noch Ottendorf, Großwilfersdorf und Hainersdorf dazu... Auf dem (langen) Weg mit vielen Menschen Lebenszeit und Glauben an den menschenfreundlichen Gott geteilt bei feierlichen wie bei traurigen Anlässen, bei Gottesdiensten und gesellschaftlichen Ereignissen und natürlich auch auf Wallfahrten. Angekommen bei den Menschen, die dankbar einen geistlichen Menschen, einen glaubwürdigen Priester bei und unter sich schätzen und genießen durften! dann angekommen im wohlverdienten Ruhestand – als einer, der durch die vielen Begegnungen und Aktivitäten, durch Gebet, Stille und Pilgern als Ge- und Verwandelter hervorgegangen ist. Doch: Gute Erinnerungen und Erfahrungen wecken die Sehnsucht, sich erneut auf den Weg zu machen!

Hoch geschätzter Herr Pfarrer,  
lieber Peter!

Für deine neue Wegstrecke wünsche ich dir – im Namen aller, die mit dir unterwegs sein durften – alles Gute und Liebe, viel Gesundheit und Lebensfreude, dazu Gottes reichen Segen!

Nicht zuletzt: Ich wünsche Ihnen, liebe Leser:innen des Pfarrblatts einen schönen und erholsamen Sommer!

*Gerhard Weber, Pastoralverantwortlicher vom Seelsorgeraum Thermenland*



**Lass mich langsamer gehen, Herr.**

**Entlaste das eilige Schlagen meines Herzens durch das Stillwerden meiner Seele.**

**Lass mich hastigen Schrittes stetiger werden mit dem Blick auf die weite Zeit der Ewigkeit.**

**Gib mir inmitten der Verwirrung des Tages die Ruhe der ewigen Berge.**

**Löse die Anspannung meiner Nerven und Muskeln durch die sanfte Musik der singenden Wasser, die in meiner Erinnerung lebendig sind.**

**Lass mich die Zauberkraft des Schlafes erkennen, die mich erneuert.**

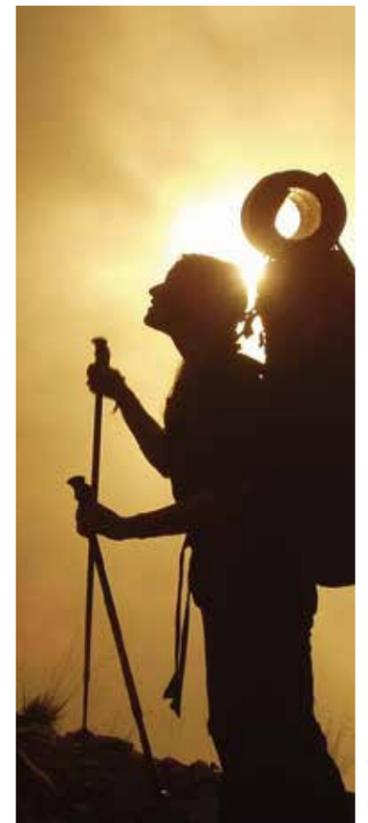
**Lehre mich die Kunst des freien Augenblicks.**

**Lass mich langsamer gehen, um eine Blume zu sehen, ein paar Worte mit einem Freund zu wechseln, einen Hund zu streicheln, ein paar Zeilen in einem Buch zu lesen.**

**Lass mich langsamer gehen, Herr und gib mir den Wunsch, meine Wurzeln tief in den ewigen Grund zu senken, damit ich emporwachse zu meiner wahren Bestimmung.**

*Gebet aus Südafrika*

*Beitrag von Josef Wilfling*



Auszug aus dem Buch:  
Auf und werde – Der geistliche Begleiter für Pilgerwege;  
Afö - Lutherische Verlagsgesellschaft

# Unterwegs II

als Wallfahrerin und Ordensfrau – Sr. NathanAela Gmoser OSB

## AUFBRUCH

(Mindestens) einmal im Jahr packe ich meinen Rucksack, um eine Wallfahrt zu machen. Allein oder auch gemeinsam mit anderen. Diese Tage oder Wochen zählen für mich zu den wertvollsten Momenten meines Lebens. Und durch sie habe ich auch Wesentliches gelernt, dass ich auf meine Berufung, mein Leben und mein Glaubensleben übertragen kann. Und darauf, was Aufbruch heißt.

## DER WEG IST NICHT DAS ZIEL

„Der Weg ist das Ziel“ mag ein freundlich gemeinter, verbaler Schulterklopfer sein, um einer anderen Person Mut zu machen, die von ihrem Ziel noch weit entfernt ist. Aber: Nein, der Weg ist nicht das Ziel. Der Weg HAT ein Ziel. Wenn ich nach Budapest möchte, macht es keinen Sinn, mich in den Zug nach Paris zu setzen und mir

dabei selbst wohlwollend zu sagen ‚Der Weg ist das Ziel‘. Ich werde nicht ankommen. Bevor ich starte – beim Wallfahren und auch in jeder anderen Situation meines Lebens – muss ich wissen, wohin ich will. Ich muss das Ziel kennen. Ich muss wollen und planen und mir eine Strategie überlegen, wie ich es erreiche. Ja, ich mag scheitern. Oder Umwege gehen (müssen). Aber aufzubrechen, ohne zu wissen, wohin, mag mir ein paar Blasen und neue Erlebnisse bringen – es wird sich aber nie das Gefühl einstellen, angekommen zu sein.

*Natürlich ist der Weg zum Ziel wertvoll, natürlich werde ich auf ihm Eindrücke sammeln, Begegnungen haben, lernen, Fehler machen, ... - aber das Ziel ist er nicht. Das Ziel ist das Ziel. Und von ihm her gilt es, meine Schritte, ja, mein Leben zu gestalten.*

## FREIHEIT

Von Jahr zu Jahr lerne ich beim Wallfahren dazu: Das Gepäck wird leichter und ich bin mittlerweile so weit, dass ich zu 95% wirklich nur mehr das dabei habe, was ich wirklich brauche. Das heißt: ich beschränke mich auf Wesentliches, wirklich Notwendiges. Das schenkt Freiheit. Aber nicht nur Freiheit VON etwas – wie dieser Begriff allgemein gerne interpretiert wird. Frei sein VON etwas kann toll sein. Erleichternd. Befreiend. Und dann? Der Hl. Benedikt, nach dessen Ordensregel meine Gemeinschaft lebt, kombiniert das Wort Freiheit mit ‚FÜR‘. Frei sein FÜR etwas. Oder jemanden.

Freiheit an sich ist kein Endziel. Im Leben alle Optionen zu haben, alle Türen offen stehen zu sehen, mag schön erscheinen. Aber wenn das dazu führt, dass ich nie eine der Optionen wähle, verbringe ich mein ganzes Leben im Vorraum der Möglichkeiten. Ich muss, ich darf wählen. Ja, damit lasse ich einige Optionen zurück

und ungenutzt. Aber erst das ermöglicht es mir, etwas wirklich zu wählen und zu verwirklichen.

Das und noch vieles andere lehrt mich das Wallfahren. Und ich hoffe, es wird mich noch Weiteres für mein Leben lehren. Und darum werde ich immer wieder aufbrechen – das zurücklassend, was mich unfrei macht und mit einem Ziel vor Augen, um schlussendlich auf den Wallfahrten und dann auch am Ende der großen Wallfahrt meines Lebens ein Ankommen erleben zu dürfen.



Sr. Nathanaela Gmoser OSB, gebürtig aus Unterlimbach, Pfarre Neudau

Benediktinerinnen der Anbetung Liebhartstalstraße 52 A-1160 Wien

Tel.: +43 (1) 484 88 59 [www.osb-wien.at](http://www.osb-wien.at)



# Unterwegs III

vom Pfarrer in den (Un-)Ruhestand – Pfarrer Peter Rosenberger

Am 1. Juli feiert Peter Rosenberger sein goldenes Priesterjubiläum und mit 1. September tritt er in den wohlverdienten Ruhestand. Dies ist für uns Anlass, mit dem beliebten Priester und Seelsorger folgendes Gespräch zu führen.

**Herr Pfarrer, wie fühlt man sich in dieser Zeit des Übergangs: 37 Jahre Pfarrer von Ilz, 15 Jahre Pfarrer von Ottendorf, 13 Jahre Pfarrer von Hainersdorf und Großwilfersdorf neigen sich zu Ende:**

Zuerst wohl dankbar. Dann auch ein wenig unsicher. 37 Jahre sind eine lange Zeit. Doch wie rasch vergeht sie! So fühle ich mich wie jemand, der viele Gelegenheiten geschenkt bekam, einen Auftrag zu erfüllen, und viele davon versäumt hat. Was mich tröstet, ist dies: Wichtiger als das Tun, ist das Dazugehören. Ich darf ein Glied einer Gemeinschaft sein, die größer ist als alle einzelnen Glieder zusammen. Sie ist die Kirche Jesu Christi. Er ist die Mitte von allem. Und durch IHN so viele „Geschwister“ zu haben, ist schön. (Verständlich?)

**Vor 50 Jahren zum Priester geweiht: Woran erinnerst du dich besonders, wenn du an die Weihe denkst?**

An den Abend vor dem 1. Juli 1973: Nach einem nächtlichen Spaziergang sagte mir mein Freund Hans: Morgen werden wir uns in einer ganz neuen Existenz wiedersehen. Bei der Weihe selber habe ich oftmals das Psalmwort wiederholt: „Danket dem Herrn, denn er ist gütig und seine Huld währt ewig“ (Confitemini Domino quoniam bonus, quoniam in saecula misericordia eius!)

**Wofür bist du besonders dankbar, wenn du an dein 50-jähriges priesterliches Wirken denkst?**

An die Aufnahme durch viele Menschen, Pfarrer und Mitarbeiter in den Kaplans-

jahren. Dann, dass sich beinahe immer alles zum Guten gefügt hat, wovor ich manchmal Angst hatte und wenig Mut. Dankbar bin ich vor allem für die vielen, vielen Begegnungen, vor allem auch mit vielen leidenden Menschen. Da spürt ein Priester, wo sein Platz ist. Kinder und junge Leute waren mir immer ein Zeichen für das Wunder des Neuen, das nie aufhört, von Gott zu erzählen und von seiner Freude. Wie schön sind seine Sakramente!

**Gibt es auch etwas, das dir leidtut, das du vielleicht im Nachhinein bereust?**

Freilich! Vieles gehört in die Beichte. Gott sei Dank, gibt es dieses Geschenk. Dann sehe ich nach 37 Jahren, dass der Zustand der Kirche doch dramatisch geworden ist. Und man hat selber einen ziemlichen Anteil an diesem Zustand. Vielleicht habe ich immer noch von einer Kirche geträumt, zu der die Menschen kommen müssen, einer Kirche, die sich zu wenig in das alltägliche, familiäre, wirkliche und oft sehr überfordernde Leben der Menschen hineinbegibt. Kirche erscheint vielen wie eine Sonderwelt.

**Woher hast du Kraft geschöpft?**

Natürlich aus vielem Gebet, aus Stille und Alleinsein. Auch durch Studium und Lesen, aus der Musik und aus den Erfahrungen auf den vielen Wegen. Freundschaft und Nähe zu vielen Menschen habe ich dankbar erfahren. Auch staune ich, dass so viele Schwächen geduldig ertragen wurden. Wirklich dankbar bin ich für die Frauen und Männer in den Pfarrgemeinderäten, in den Wirtschaftsräten und anderen Bereichen eines Pfarrlebens. Sie sind immer und überall zu ihrer Verantwortung gestanden. Die eigentliche Kraftquelle ist sicher die Feier der hl. Messe.

**Was sind die Erwartungen an die persönliche Zukunft?**

Es wird hoffentlich noch eine Zeit sein. Da kann ich beten, Beichtdienst anbieten, Aushilfe leisten. Dann aber möchte ich auch an die eigenen Wurzeln meines Herkommens denken, das ist meine Familie, das sind Menschen, die mir viel bedeutet haben und durch die Jahre aus den Augen, aber nicht aus dem Sinn gekommen sind. Briefe schreiben möchte ich gern. Und wenn es der „Bruder Esel“ erlaubt, möchte ich natürlich gern unterwegs sein. Aber da setzen mir das Alter und mein lädiertes Fuß sicher bald Grenzen.

**Was erhoffst du für unsere bzw. wünschst du unseren Pfarren?**

Wachstum im geistlichen Leben. Freude am Wort Gottes und eine neue selbstverständliche Treue zum Sonntag. Geistliche Berufungen und viele Menschen, die den einzelnen Pfarren ein Gesicht geben, die anpacken und sich für Gott und seinen Weg mit den Menschen einsetzen.

**Vielen Dank für das Gespräch und Gottes reichen Segen für die Zukunft!**



Symphoto - Pixabay



Foto: J. Weigert

# Unterwegs Unterwegs IV

als Pilger nach Medjugorje –  
Reinhold Prasch und Burgi Meister

## MEDJUGORJE – ERSCHEINUNGORT DER „FRIEDENSKÖNIGIN“



Im Mai wird in der katholischen Kirche besonders der Muttergottes Maria gedacht. Für viele ist Maria Zuflucht, Schützerin, Helferin, Trösterin, Fürsprecherin bei Gott.

In der zweiten Maiwoche hatten elf Personen – der Großteil aus unserer Pfarre Söchau – die Möglichkeit, Maria einen Besuch abzustatten. Herr Klaus Lorenz aus Übersbach organisierte eine Reise nach Medjugorje aus Dankbarkeit, dass er vor mehr als zwei Jahren einen sehr schweren Verkehrsunfall überlebt hatte. Medjugorje, ein Dorf im Südwesten von Bosnien-Herzegowina, wurde durch Marienerscheinungen, die vor etwas mehr als vierzig Jahren begannen, bekannt. Am 24. Juni 1981 erschien die Gottesmutter oder „die Gospa“, wie sie dort genannt wird, sechs Kindern und Jugendlichen

zwischen zehn und siebzehn Jahren das erste Mal am sogenannten Erscheinungsberg. Eine unglaublich schöne junge Frau mit einem Kind im Arm. Obwohl die Kinder überzeugt waren, dass es Maria ist, hatten sie Angst und liefen davon. Am nächsten Tag gingen sie erneut auf den Berg und als die Gottesmutter sich ihnen zeigte, blieben sie und begannen zu beten. Die Gottesmutter betete mit ihnen und fing danach mit den Kindern zu sprechen an. Noch heute erscheint sie den Sehern regelmäßig. Diese sind mittlerweile erwachsene Personen, verheiratet und wohnen zum Großteil noch in Medjugorje. Drei von ihnen haben bis heute noch jeden Tag eine Erscheinung, die anderen zwischen einmal monatlich bzw. einmal jährlich.

Auch wir bestiegen am zweiten Tag unseres Aufenthaltes in aller Herrgottsfrüh den Erscheinungsberg. Ein steiler, mehrere hundert Meter langer, sehr steiniger Weg führte uns zur Muttergottesstatue, die an jener Stelle errichtet wurde, wo die Jungfrau den Kindern erschien. Durch den frühen Aufstieg waren wir fast allein unterwegs und hatten Zeit und Ruhe zum

Beten, Innehalten und ruhig werden. Eine besondere Atmosphäre war spürbar.

Zweimal hatten wir die Möglichkeit, den deutschsprachigen Gottesdienst, der täglich um 9.00 Uhr gefeiert wird, mitzufei-

ern. Jeden Abend um 18.00 Uhr wird ein internationaler Gottesdienst gefeiert, bei Schönwetter an der Kirchenrückseite, wo 1989 ein großer überdachter Altarbereich errichtet wurde und wo bis zu 5.000 Menschen an der hl. Messe teilnehmen können. Sr. Ivanka aus Medjugorje und Sr. Kerstin aus St. Veit am Vogau von der Gemeinschaft „Maria, Königin des Friedens“ gaben uns Einblicke in die Ereignisse von Medjugorje.

Mit vielen schönen, bleibenden Eindrücken und dem Gefühl, dass die Gottesmutter an unserer Seite ist, traten wir die Heimreise an. Einige Pilgerteilnehmer sagten, dass sie ihr Sorgensackerl Maria anvertraut haben und nun eine große Erleichterung verspüren.

Reinhold Prasch und Burgi Meister



Fotos: beigestellt, Archiv der Pfarren, Aquarell: Designed by rawpixel.com / Freepik, Pixabay

### Unsere Pfarren



## GEISTLICHES WORT

*Einen lieben Gruß allen, die in unseren Pfarren wohnen!*

*Ein letztes, offizielles Wort eines Pfarrers an seine Mitmenschen ist zuerst ein großes Wort des Dankes. So möchte auch ich es tun. Viele Jahre hindurch habe ich mich hier angenommen gefühlt in meinem Menschsein und auch in meinem Priestersein. Vergelt's Gott! Möge Gottes Segen uns alle auf unserem Lebensweg begleiten.*

*Wir sind alle „einmalige“ Geschöpfe Gottes. Das ist schön. Niemand ist bloß die Kopie eines anderen Menschen. Und doch ist da Eines, das uns verbindet, das uns befähigt, einander zu verstehen, einander ernst zu nehmen und füreinander dankbar da zu sein. Es ist der ewige Wille Gottes, aus dem alle Seligkeit spricht, im tiefsten und letzten für immer von ihm gewollt zu sein.*

*Es ist mir ganz klar, dass unser Verstehen begrenzt ist, auch meines. Glaube ist wie ein Licht ins Dunkle unseres Weges. Wir tragen weiter, was wir empfangen haben. Und dürfen das kleine Licht hüten, das uns Christus gebracht hat. Auf ihm gründet unser Glaube, der nicht umzubringen und auszulöschen ist. Wir sind vielen Menschen dankbar, dass sie uns bewegen haben, den Schritt des Glaubens zu tun. Es ist aber dramatisch, wie gefährdet heute die Annahme dieses Glaubens ist. Deshalb will ich in meinen Abschiedsworten an das erinnern, was dieses Leuchten unter uns lebendig erhält. Die Mitte jeder Pfarrgemeinde ist Christus in seiner Sendung als Erlöser aller Menschen. Niemand hat Gott je gesehen, und niemand kann ihn sehen. Aber er gab sich zu erkennen durch den, den wir sein ewiges Wort nennen. Es hat sich eingeschrieben in die Geschichte der Menschheit. In der Feier der hl. Messe haben wir einen Zugang zum verzeihenden Gott. Jesus hat genau über diese Handlung gesagt: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ Diese Feier lässt uns teilhaben an seiner Sendung und macht uns mit ihm eins, damit wir durch ihn im Denken, Reden und Handeln am Werk der Erlösung mitwirken. Das Kreuz hat er für alle getragen, unseren Kreuzen gibt er Sinn, aber auch Freude, das Kreuz anderen Menschen erleichtern zu helfen.*

*Mein tiefster Wunsch kann deshalb nur sein, die Mitglieder der Pfarren mögen nie aufhören, gemeinsam den Sonntag zu feiern, ohne zuerst große Forderungen an die Gestaltung zu stellen und nur menschliches Erlebnis zu suchen. Gott zeigt sich so schlicht, so klar und einfach, wie eben ein kleines Stück Brot uns alles sagt, und wie ein junges Mädchen, Maria, zum Willen Gottes ja gesagt hat.*

*In Dankbarkeit und mit der Bitte um Vergebung grüße ich Sie alle.*

Pfarrer Peter Rosenberger

Fotos: beigestellt, Neuhold, Aquarell: Designed by rawpixel.com / Freepik

# GRÜSS GOTT

## Grüß Gott!

Mein Name ist Ioan Liviu Bîlc und ich wurde 1989 in Dej, einer kleinen Stadt in der Nähe von Cluj-Napoca (Klausenburg) in Rumänien, geboren. Als drittes Kind wurde ich in eine griechisch-katholische Familie hineingeboren.

Nach dem Besuch des Bischöflichen Gymnasiums und der Matura trat ich in das Priesterseminar von Cluj-Napoca ein und begann Theologie zu studieren.

Ende September 2011 bin ich nach Graz gekommen, wo ich nach dem positiven Abschluss des Sprachdiploms mein Theologiestudium an der Karl-Franzens-Universität begonnen habe. 2017 habe ich mein Theologiestudium abgeschlossen und ab September 2017 war ich mit Freude als Praktikant in den Pfarren Kalsdorf und Fernitz tätig.

Am 17. Juni 2018 wurde ich im Grazer Dom zum Diakon geweiht. Ab diesem Zeitpunkt war ich in den beiden Pfarren Fernitz und Kalsdorf als Diakon tätig, bis ich am 23. Juni 2019 in der Basilika Seckau zum Priester geweiht wurde.

Mit 1. September 2019 kam ich als Kaplan in den Seelsorge-raum Weiz. Priester sein heißt für mich, mit den Menschen unterwegs zu sein, im Ausschauhhalten nach Gott, mit unserer Mutter Gottes Maria, Menschen in freudigen und schönen, aber auch in dunklen und schweren Stunden mit meinem Gebet und dem Segen Gottes zu begleiten. Priester sein heißt für mich vor allem

auch, im gemeinsamen Aufschauen zu Gott unser Leben und unsere Wege mit auf den Altar zu legen und in der Feier der Eucharistie alles Christus zu übergeben und ihn um die Wandlung unseres Lebens und die tiefe Begegnung mit IHM zu bitten.

Mir ist es auch sehr wichtig, immer wieder von der Freude und Hoffnung, die mich durch den Glauben erfüllen, zu erzählen und ein authentisches Zeugnis abzulegen. Daher habe ich den Vers „Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.“ (1 Petr 4,10) als Primizspruch ausgewählt.

Dieser Vers aus der Heiligen Schrift ist für mich zu einem lebensbegleitenden Satz geworden, in dem ich einen großen Auftrag für meinen Weg und Dienst sehe.

Ich freue mich sehr, wenn wir ab September einander begegnen und miteinander unterwegs sein können!

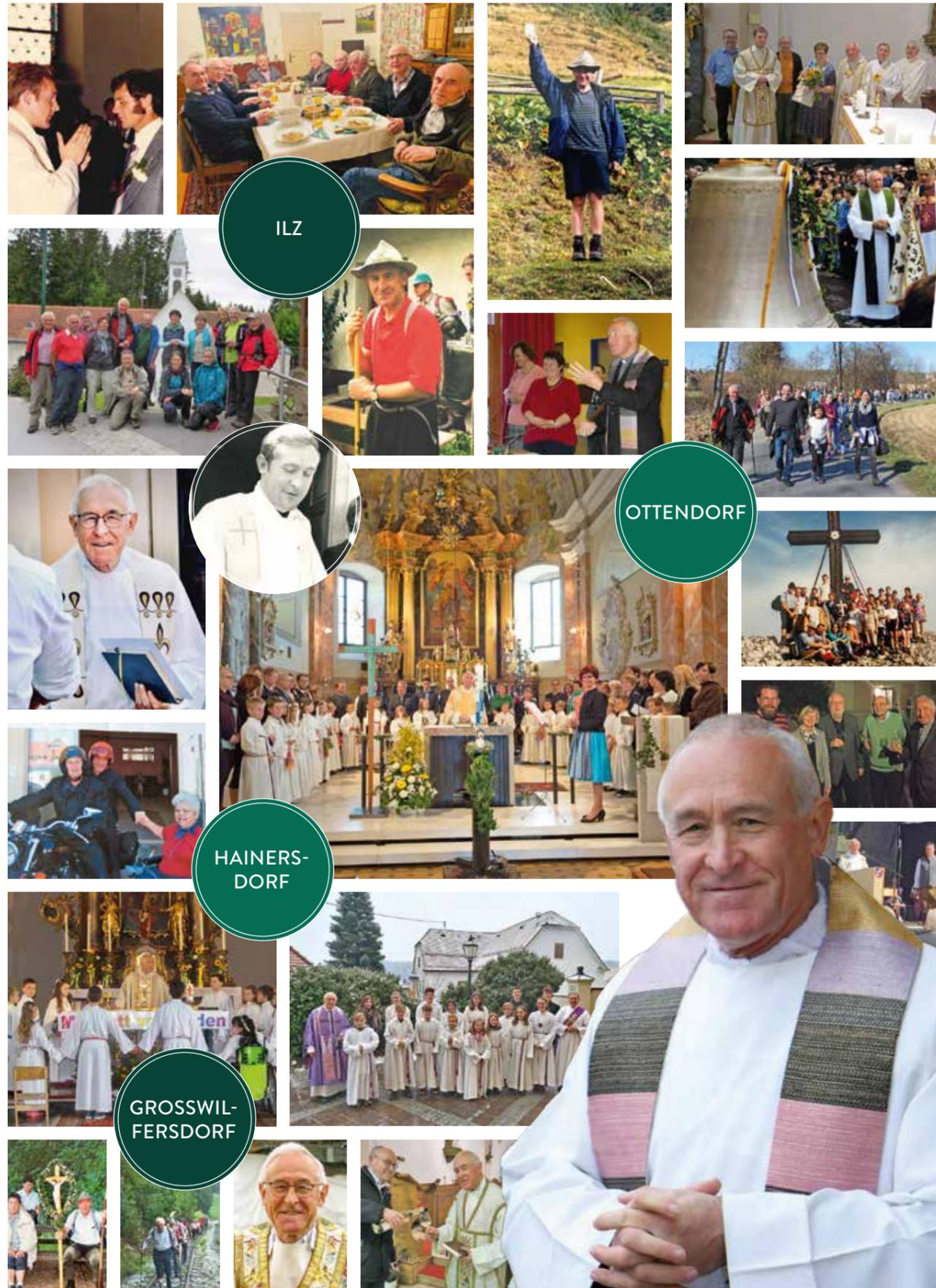
Mag. Ioan Liviu Bîlc



Foto: Neuhold

# Ein herzliches Vergelt's Gott

unserer vier Pfarren an Peter Rosenberger



ILZ

OTTENDORF

HAINERSDORF

GROSSWILFERSDORF



Mittelschule Ilz

## Alles Gute

Die religiösen Übungen, Weihnachts- und Ostergottesdienste, Adventkranzweihen, feierliche Schulanfangs- und Schulschlussfeiern bilden den geistigen Rahmen des Schuljahres und sind Eckpfeiler im Leben der gesamten Schulgemeinschaft.

Unser besonderer Dank gilt unserem Herrn Dechant Peter Rosenberger, der so vieles ermöglichte und die Modernisierung der Schule auch in der Kirche mitgetragen hat. Es bleibt in Erinnerung, dass wir einen Weihnachtsgottesdienst filmten und in die Klassen übertrugen, da uns die Pandemie klare Grenzen setzte.

Schule und das religiöse, kirchliche Leben kann auch als Symbiose gesehen werden, wo der eine vom anderen profitiert, lernt und sich weiterentwickelt. Die Jugendlichen der vierten Klassen werden ihre Firmung in ewiger Erinnerung behalten und den anwesenden Lehrerinnen und Lehrern geht es nicht anders.

Apropos Lehrer:innen: Manche haben es als zusätzlichen Feiertag bezeichnet, wenn die Kollegenschaft nach dem Gottesdienst zum Frühstück beim Herrn Dechant geladen war. Peter Rosenberger hat auch den Lehrerchor mit seiner exzellenten Stimme verstärkt. Zwei Mal wurde das Lied aufgeführt. Einmal in der Kirche und einmal nach dem Frühstück beim Herrn Pfarrer.

Vielen herzlichen Dank, lieber Herr Dechant für deine Einstellung und deinen Glauben zu unserer Jugend und zur Schule. Von 1986 bis 1997 hast du selbst an der damaligen Hauptschule in Ilz unterrichtet.

Die Schulgemeinschaft der Mittelschule Ilz wünscht alles erdenklich Gute für deinen neuen Lebensabschnitt und vor allem herzliche Gratulation zum Goldenen Priesterjubiläum.

Hans-Peter Reisinger, Direktor, Mittelschule Ilz



ADVENTKRANZ-SEGUNG



MS ILZ  
PFARRKAFFEE



## Volksschule Ilz & Nestelbach Vielen Dank

Ob Nikolaus-Besuche, Erstkommunion-Feiern, Kirchenführungen, Adventkranzfeiern, Erstbeichtfeste, Schul-Gottesdienste... du hast dies für die Kinder und das Lehrer-Team der Volksschulen immer warmherzig gestaltet und so die Kirche den Kindern näher gebracht. So oft du konntest nahmst du dir persönlich die Zeit anwesend zu sein. Danke lieber Herr Pfarrer, dass du immer Zeit für uns hattest.

Das Team der Volksschule Ilz & Nestelbach bedanken sich herzlichst für die harmonische Zusammenarbeit bei unzähligen Festen, Messen und Besuchen!

Volksschule Ilz & Volksschule Nestelbach



KIRCHENFÜHRUNG  
VS ILZ



Fotos auf dieser Doppelseite beige stellt... Archiv der Pfarren, Maria Postener, Fam. Brandl, Mittelschule Ilz, Volksschule Ilz & Volksschule Nestelbach



Pfarrer von Großwilfersdorf



PFARRER IN GROSSWILFERSDORF SEIT 2010



PFARRER IN HAINERSDORF SEIT 2010



PETER ROSENBERGER & AUGUST WUNDERL

## Großwilfersdorf

# 50 Jahre Priester

Nachdem unser langjähriger Pfarrer GR August Wunderl im Feber 2010 verstorben war, war unsere Pfarrgemeinde sehr dankbar, dass Dechant Peter Rosenberger, sich bereit erklärte, uns als Pfarrer vorzustehen. Im September 2010 erfolgte die feierliche Übernahme der Pfarre Großwilfersdorf. Von Anfang an war dabei ein besonderes Klima des Miteinanders zwischen unserem Pfarrer, den engagierten Ehrenamtlichen und der Pfarrbevölkerung zu spüren. Peter Rosenberger hatte ja auch schon des Öfteren in unserer Pfarre ausgeholfen, insbesondere über viele Jahre bei der Weihnachtmette.

Unserem „neuen“ Pfarrer war es aber auch von Beginn an klar, dass er sich als Pfarrer auf das Wesentliche, die Überbringung der Frohen Botschaft, konzentrieren musste,

um seine vier Pfarren bestmöglich betreuen zu können. Alle organisatorischen und finanziellen Angelegenheiten hat er den Ehrenamtlichen unserer Pfarre vertrauensvoll überlassen und sie in ihrem Tun dankbar bestärkt. Da unsere Pfarre schon vorher jahrelang durch das Engagement vieler Ehrenamtlicher sehr selbstständig „funktionierte“, war der Übergang zu Pfarrer Peter Rosenberger ein sehr einfacher. Wir sind Pfarrer Rosenberger dankbar für sein freundschaftliches Miteinander in der Zusammenarbeit, wo für ihn immer das Gemeinsame wichtig ist und er nur ungern als Pfarrer im Vordergrund steht. Als doch kleine Pfarre sind wir ihm auch sehr dankbar, dass er alle seine vier Pfarren mit der gleichen Aufmerksamkeit leitet und begleitet.

Besonders wichtig ist für ihn aber, dass die Eucharistiefeier und die Liturgie in einem würdigen Rahmen gefeiert werden und ganz klar im Mittelpunkt des Pfarrlebens stehen. Besondere Freudenmomente für unseren Pfarrer sind immer dann, wenn besonders viele Kinder, wie zu Erntedank, die Heilige Messe mitfeiern. Große Freude bereiten ihm auch die Geburtstagsjubiläen unserer Senioren, die er oft gemeinsam mit unserem Herrn Bürgermeister besucht. So durfte er viele Familien persönlich kennenlernen.

Unser Pfarrer ist aber auch sehr belesen, insbesondere was die Vorbilder im christlichen Glauben, die Heiligen und ihre Gedenktage betrifft. So werden in seinen Gedanken und Predigten oft die Tagesheiligen mit ihrem Tun und Wirken hervorgehoben. Er ist aber auch Neuem gegenüber sehr aufgeschlossen. So erfuhren wir, dass er gerne bei Fußballspielen vor dem Fernseher mit-

zittert, selber aber noch nie in einem richtigen Fußballstadion war. So schenkten wir ihm zu seinem 65er einen Stadionbesuch beim Fußballspiel Sturm gegen Rapid. Die Fangesänge und bengalischen Feuer waren für ihn aber auch für uns mit ihm ein unvergessliches Erlebnis!

Für unseren Herrn Pfarrer Peter Rosenberger ist auch die Marienverehrung ein wichtiger Fixpunkt in seinem Leben. So werden uns die gemeinsamen jährlichen Wallfahrten nach Maria Fieberbründl und die gemeinsam gefeierten Maiandachten in dankbarer Erinnerung bleiben.

Lieber Herr Pfarrer, lieber Peter! Wir danken dir für dein priesterliches Wirken in Großwilfersdorf und wünschen dir noch viele interessante Begegnungen als Priester. Gesundheit und Gottes Segen!

Pfarre und der Pfarrgemeinderat Großwilfersdorf



PETER ROSENBERGER

MIT BISCHOF KRAUTWASCHL & DIAKON GOTTFRIED KRIENDLHOFER

Fotos auf dieser Doppelseite: beigestellt - Archiv der Pfarren



Pfarrer von Hainersdorf

## Hainersdorf Ein guter Hirt

Er kennt die Seinen und die Seinen kennen ihn!

Nach dem Ableben unseres Pfarrers August Wunderl 2010, der 47 Jahre als Pfarrer die Pfarre leitete und prägte wurde der damalige Dechant und Pfarrer von Ilz, Peter Rosenberger, mit der Führung der Pfarre betraut. Mit seiner äußerst menschlichen, fürsorglichen und verbindenden Art, geprägt von seinem tiefen Glauben und seinem Pflichtbewusstsein wirkte er von nun an als Priester und Seelsorger in Hainersdorf.

Ein Generationenwechsel wurde somit vollzogen. Für die Bewohner war es anfangs allerdings ungewohnt, dass kein Pfarrer mehr ständig im Ort wohnte und auch der Pfarrhof unbewohnt war. Trotzdem ist es Pfarrer Rosenberger, der mit den Problemen der Menschen vertraut war, ihre Sorgen und Nöte verstand, gelungen, das Verbindende in der Pfarre zu stärken, sodass viele Projekte ver-

wirklicht werden konnten. Unter seiner Führung und mit Unterstützung des Pfarrgemeinderates und vieler weiterer engagierter Helfer konnte die Innenrenovierung der Kirche durchgeführt, die über 200 m lange Kirchenmauer saniert, der Friedhof instandgesetzt und die Errichtung von Urnengräbern am Ortsfriedhof in Angriff genommen werden. Die Gemeinde hat mit der Asphaltierung des Friedhofparkplatzes und dem Ankauf des Pfarrhofs eindrucksvoll ihre Unterstützung zum Ausdruck gebracht. Auch bleibt der Pfarrhof weiterhin für die Pfarrbevölkerung als Veranstaltungstätte zugänglich.

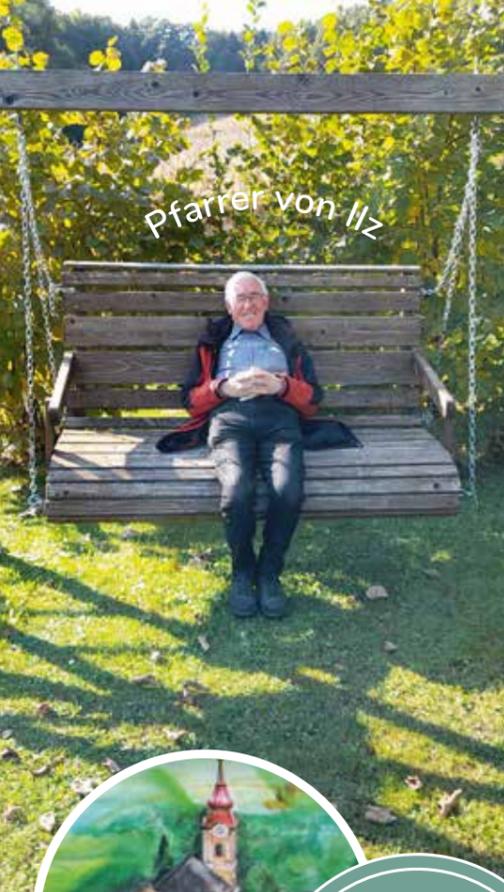
Die Rolle des Pfarrers war in den letzten Jahren besonders herausfordernd und auch der Zugang zum Glauben hat sich gewandelt. Die Covid-Pandemie und die gesellschaftlichen Entwicklungen haben diesen Wandel zusätzlich beschleunigt. Mit seinem positiven Zugang zur Glaubenslehre konnte Pfarrer Rosenberger jedoch das Gefühl des christlichen Zusammenlebens in unserer Pfarre

stärken. Bei vielen kirchlichen Feiern, Taufen, Hochzeiten, aber auch Begräbnissen konnten wir die tiefe Verbundenheit von Pfarrer Rosenberger mit den Mitmenschen erfahren und jeder konnte seine persönlichen Begegnungen und Erinnerungen mit ihm teilen.

Wenn nun auch die Leitung unserer Pfarre in jüngere Hände übergeben wird, so freuen wir uns sehr Peter Rosenberger weiterhin als Priester, Seelsorger und Freund unter uns zu wissen. Befreit von der administrativen Verantwortung für den Pfarrverband, kann er sich nun seiner eigentlichen Berufung als Priester widmen. Dieser Wechsel bedeutet aber keinesfalls ein Abschied nehmen, sondern wir sind dankbar für viele weitere schöne Begegnungen und Feiern mit ihm. Wir freuen uns, wenn er auch künftig über den Buchberg in unsere alte Wallfahrtskirche „Maria, Heil der Kranken in Rotmoos“ nach Hainersdorf „pilgert“, er mit uns die Hl. Messe feiert, so manches launige Gespräch führt und auch weiterhin das eine oder andere tröstende, wie auch aufmunternde Wort findet.

Im Namen der Pfarre Hainersdorf wünschen wir, unserem Pfarrer Peter Rosenberger ein erfülltes Leben, viel Gesundheit, weiterhin ein weites Herz und einen wachen Sinn für die Schönheiten dieser Welt. Vergelt's Gott und Gottes Segen!

Gf. Vorsitzender des PGR Anton Lang



PFARRER IN  
ILZ  
SEIT 1986

# Ilz Hallo Peter,

Es tut gut Freunde zu haben. Du hast während der 37 Jahre im Wirken und Schaffen als „unser“ Pfarrer viele Freunde gewonnen, aber als Freund (so fühle ich mich dankenswerterweise auch) ist das gar nicht so leicht über diese Zeit zu schreiben. Da habe ich zufällig wieder Deine Zeilen aus dem Buch „Begegnungen in Ilz“ gefunden. Vielleicht tun diese Gedanken gut und machen Dein Leben in Ilz verständlicher:

„Nach fast 13 Jahren des Kaplan-Daseins kam im Frühjahr 1986 die Zeit, an eine Pfarrstelle zu denken. Ilz war mir weitgehend unbekannt, als im kirchlichen Verordnungsblatt unter „Freie Pfarren“ St. Jakobus von Ilz stand. Dass der Bischof

mir diese Pfarre anvertraute, sehe ich als großes Glück an. Zwar bleibt mir ein sonderbarer Rat eines Bekannten in Erinnerung, als schon alles entschieden war: „Geh nicht nach Ilz, die wollen dich dort nicht.“ Der herzliche Empfang am ersten Septembersonntag 1986 nahm mir aber manche Unsicherheit.“

...und ich glaube diese Herzlichkeit ist in diesen Jahren zu einer sehr großen Wertschätzung und Achtung geworden, von der unsere Pfarre unendlich viel gewonnen hat.

„Bei aller anfänglichen Fremdheit von Gemeinde und Pfarre Ilz wusste ich eines: Der Hl. Jakobus ist Pfarrpatron und ich sah es immer als glückliche Fügung an, Pfarrer in einer Pfarre sein zu dürfen, die seinen Namen trägt. Im Hl. Jakobus begegnen wir einem Mann, der dem begegnet ist, der von sich selbst gesagt hat, er sei DER WEG, der Weg des Menschen zu Gott. Wir alle sind Wanderer, von dieser Welt in die kommende. Dass wir den Weg dorthin nicht verlieren, dazu sind Begegnungen geschenkt, die uns helfen, auf dem Weg zu bleiben.“

...hier bleiben sicherlich die Ausflüge nach Rom, Rumänien, Deutschland, aber vor allem Santiago vielen ewig in Erinnerung. Aber auch die Wanderungen - jeden Donnerstag nach Fieberbründl - oder auch in unserem Pfarrgebiet sind und waren Begegnung und Stärkung. Und unvergessen bleibt die Zeit der „Pfarrmission“ als Bereicherung und Geschenk.

„Als Pfarrer stellt man sich ja oft die Frage, wozu man da ist. Und dann werden Worte lebendig, die uns am ersten gemeinsamen Tag bei der Hl. Messe in der Pfarrkirche zugemutet wurden. Es sind Worte aus dem Evangelium, die ihre Aktualität nie verlieren. Es hieß dort ungefähr so: Wenn jemand von euch einen Turm bauen will, setzt er sich dann nicht zuerst hin und überlegt, ob seine Geldmittel für das Vorhaben reichen werden? Sonst könnte etwas beginnen, das zum Spott der Menschen halbfertig eingestellt werden müsste. – Es sind ganz logische Schlüsse zu ziehen, wenn man etwas anfängt, was mit einer Grundvoraussetzung zu tun

hat. Diese heißt: Wer mit Christus und für ihn gehen will, muss letztlich alles andere zurücklassen.

...Außen- und Innenrenovierung, Orgel, Glocken, Heizung u. m. v. wurde geschaffen und war eigentlich sehr einfach – vermutlich aus Dankbarkeit für so vieles Selbstverständliche und Einfache.

„Es ist ein schönes Fleckchen Erde, auf dem wir miteinander leben dürfen. Gut und gern dürfen wir hier leben, einander begegnen, uns stützen und stärken, trösten und achten. Alles soll uns helfen, auf dem Weg zu bleiben mit leichtem Gepäck.“

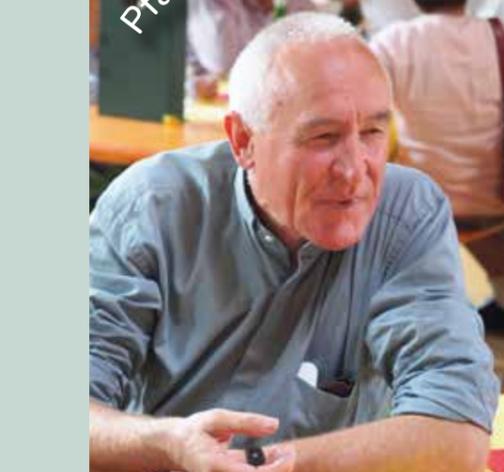
Ich sage DANKE (und glaube es für die gesamte Pfarrbevölkerung tun zu dürfen) – für die Führung, Zeit und Einsatz, für Lachen bei so vielen Festen, Verständnis und auch Teilen von Kummer und Sorge. Es galt und gilt: In menschlichen Begegnungen will Gott selbst sich „berühren“ und finden lassen. Mit und durch Dich durften wir vieles verstehen und erleben.

Johann Prenner, geschäftsführender Vorsitzender des Pfarrgemeinderats Ilz

- PILGER-FREUDIG
- EHRFÜRCHTIG
- TIEFGLÄUBIG
- EMPHATISCH
- REDLICH
- RELIGIÖS
- OFFENHERZIG
- SINGFREUDIG
- ENGAGIERT
- NACHDENKLICH
- BELESEN
- ERFAHREN
- RÜCKSICHTSVOLL
- GENÜGSAM
- EHRENHAFT
- RUHIG



Pfarrer von Ottendorf



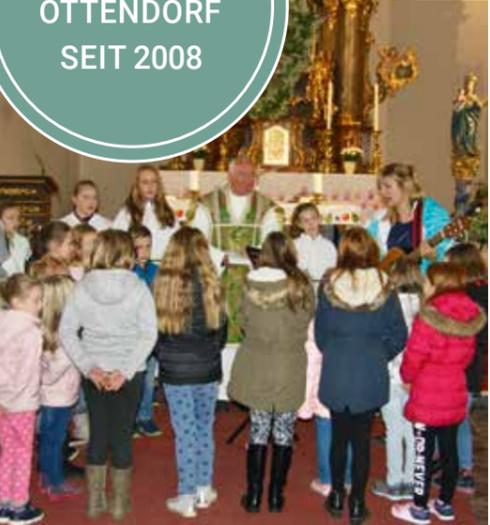
PFARRER IN  
OTTENDORF  
SEIT 2008

# Ottendorf Dank & Abschied

Sehr geehrter Herr Pfarrer!  
Lieber Peter!

Im Namen der Pfarrbevölkerung Ottendorf dürfen wir dir von ganzem Herzen zu deinem 50. Priesterjubiläum gratulieren. Ein halbes Jahrhundert in der Kraft und Liebe Gottes bei uns Menschen zu sein; in Freude und Leid, von der Geburt bis zum Tod den Sinn des Lebens zu erschließen, eine Perspektive weit über das irdische Leben hinaus zu geben – und das seit fünfzehn Jahren auch in unserer Pfarre Ottendorf – ist wahrlich ein Geschenk.

Der Pfarrgemeinderat Ottendorf



Fotos auf dieser Doppelseite - beigestellt - Archiv der Pfarren, Kunz



Weihnachtskonzert, Gesangsverein 2022



MÄNNERCHOR



PETER ROSENBERGER  
ALS STERNSINGER

# Gesangsverein Ilz Hört auf die Stimme des Herrn... Pfarrers!

Wer in die Bibel schaut, dem fällt auf, dass sie voll ist von Musik und Gesang. Ganze Bücher sind in Form von Liedern geschrieben, so das Buch der Psalmen, das Magnifikat oder das Hohelied Salomos. Da gibt es Klagelieder, Danklieder, Lieder voll Freude und Jubel, Liebeslieder, Lieder für alle Lebenssituationen in allen Schattierungen. In den meisten Fällen sind es Lieder, die vom Menschen an Gott gerichtet werden.

Nicht nur die Bibel, sondern auch die Musik hat auch unseren Pfarrer Peter Rosenberger sein ganzes Leben lang begleitet. Er liebt die Musik, hört gerne hinein, kann sich darin vertiefen oder singt gerne selbst mit seiner schönen Bassstimme. Es ist ihm ein Anliegen, dass Musik in seinem Gotteshaus erklingt, seien es die Kinder, die Kirchenbesucher, Chöre, Instrumente oder Orchester. Er war ein Förderer des Ilzer Kirchenchors und hat sich immer sehr für das Singen bei Begräbnissen und bei Gottesdiensten eingesetzt, besonders bei der Cäcilienmesse.

Seit 36 Jahren ist Peter Rosenberger Mitglied des Gesangsvereins Ilz! Er ist ein sehr guter, zuverlässiger Sänger und eine wichtige Stütze im Bass. Wir schätzen an ihm nicht nur seine schöne Stimme, sondern vor allem, dass er ein unglaublich herzlicher und liebenswürdiger Mensch ist! Seine große Begeisterung für die Musik zeigt sich auch im Volkliedgut, wo er viele Texte auswendig kann und gerne singt. Es ist ihm ein Anliegen, dass diese Lieder nicht in Vergessenheit geraten. Auch als Sternsinger ist er gerne mit den Sängern des Gesangsvereins unterwegs und erfreut die Menschen.

„Mit Musik geht alles besser!“, weiß der Volksmund. Musik und Gesang berühren tiefere Schichten des Menschen, mehr als andere Ausdrucksformen das vermögen. Musik hilft dabei, Dinge auszudrücken, die zu groß sind, als dass sie in Worten gesagt werden könnten, dies gilt besonders für das „Danke“ sagen.

Lieber Peter, deine Sängerfreunde vom Gesangsverein Ilz mit unserem Chorleiter DI Dr. Peter Joachim Heinrich möchten sich von ganzem Herzen bei dir bedanken, dass du uns immer ermöglicht hast, in der Kirche klangvolle Festmessen zu gestalten, seien es Messen berühmter Komponisten zum Jakobifest oder die traditionellen Weihnachtskonzerte.

Wir freuen uns, dass wir dein verschmitztes Lächeln, deine Herzlichkeit und deine schöne Stimme auch weiterhin in unserer Chorgemeinschaft genießen dürfen.

Maria Posteiner, Obfrau des Gesangsvereins Ilz



Kirchenchor-Ausflug 2012



Kindergarten Nestelbach & Ilz

# Danke

Mögen dich  
unsere  
Sonnenstrahlen  
immer  
wärmen.



KINDERGARTEN & KINDERKRIPPE ILZ  
„Schritt Für Schritt gemeinsam wachsen“





## GROSSWILFERSDORF JUNGSCHAR- NEWS



Auch im Mai fand wieder eine Jung-scharstunde statt, die ganz unter dem Motto „Muttertag“ stand. Die Kinder erfuhren unter anderem, wie lange es den Muttertag schon in Österreich gibt und wie er entstanden ist. Außerdem haben wir uns auch mit den Fragen „Meine Mama ist die beste Mama, weil...“ und „Was kann meine Mama besonders gut?“ beschäftigt. Mit großer Begeisterung und Freude haben die Kinder auch wunderbare Geschenke für ihre Mamas erstellt. Zum einen entstanden wunderschöne Muttertagskarten und zum anderen wurden Blumenstecker aus Bügel-perlen gebastelt. Auch der Spaß ist dabei nicht zu kurz gekommen. Es wurde gebastelt, gemalt und natürlich auch viel gelacht.

**Hast auch DU Zeit und Lust? –  
Dann komm doch zur JUNGSCHAR!**

Wir freuen uns auf DICH!  
Heidi und Laura



## Pfarrfest am Dreifaltigkeitssonntag

Die Pfarre Großwilfersdorf lud die Bevölkerung am 4. Juni zum traditionellen Pfarrfest am Kirchplatz ein. Gestaltet wurde der Festgottesdienst von Pfarrer Peter Rosenberger und Vikar Mag. Jozef Hertling und musikalisch umrahmt vom Kirchenchor Großwilfersdorf und SängerInnen von der Grazer Domkantorei unter der Leitung von DI. Dr. Peter Joachim Heinrich und an der Orgel Dir. MMag. Martin Steiner. Bei schönem Wetter und angenehmen Temperaturen fand der Frühschoppen begleitet vom Musikverein Großwilfersdorf statt. Zum Verweilen sorgten die herzhaften Speisen des Gasthauses Postillions

und selbstgebackene Torten und Mehlspeisen der Frauenbewegung und des Pfarrgemeinderates.

Die Hüpfburg, sowie das Kinderschminken und lustige Kreativitätsspiele fanden bei den Kindern großen Anklang.

Bei einer Verlosung fanden etliche Geschenkkörbe glückliche GewinnerInnen – DANKE an alle Sponsoren. Ein herzliches Dankeschön an ALLE freiwilligen HelferInnen, besonders an die Pfarrfestorganisatorin Roswitha Maurer, die dazu beigetragen haben, dass unsere Gäste einen gemütlichen Sonntag verbringen konnten.



## Fronleichnam

Mit Herrn Superior Pater Dr. Anton Witter feierten wir die Messe und die Fronleichnamprozession. Einen herzlichen Dank an den Kirchenchor unter der Leitung von Herrn DI. Dr. Peter Joachim Heinrich, den Musikern des Musikvereines, den Mitgliedern des ÖKB und der Freiw. Feuerwehr für die Teilnahme an der Fronleichnamprozession, den Familien für das Schmücken der Altäre und der Fenster entlang des Prozessionsweges.



## ANNI HEINRICH 70 JAHRE

Im Mai feierte Frau Anni Heinrich ihren 70. Geburtstag. Wir gratulieren ihr ganz herzlich und wünschen ihr alles Gute, viel Freude, Gesundheit und Schaffenskraft. Wir sind Frau Anni Heinrich sehr dankbar, da sie nicht nur eine sehr verlässliche Lektorin in unserer Pfarre ist, sondern sie gehört auch zum Leitungsteam der Kath. Frauenbewegung und ist auch schon sehr lange als Kassierin bei der Kath. Frauenbewegung verantwortlich. Gottes Segen möge sie auch weiterhin begleiten.

Fotos: beigestellt – Pfarre Großwilfersdorf



## Erstkommunion in der Pfarre Großwilfersdorf

Sieben Kinder aus Großwilfersdorf strahlten am Sonntag den 7. Mai mit der Sonne um die Wette, durften sie doch an diesem Tag das erste Mal zum Tisch des Herren gehen. Unter dem selbstgewählten Motto „Spurensuche – wir wollen Jesus entdecken“ bereiteten sich die Kinder auf Ihr großes Fest bereits die letzten Wochen vor.

Der Festgottesdienst wurde schwungvoll mit Orgelklängen von Herrn Dir. Josef Wachtler und der wunderbaren Musik durch die Familien Zechner, Baumann und Pieber eröffnet und gestaltet. In die Pfarrkirche begrüßte

Vikar Mag. Jozef Hertling die Kinder, Eltern und ihre Verwandten zum Gottesdienst. Er stellte die Wichtigkeit der Heiligen Kommunion auf dem Weg zum Christsein dar. Die Erstkommunionkinder erneuerten im Anschluss ihr Taufversprechen

Auch die Gabenbereitung wurden von den Kindern äußerst feierlich gestaltet. Alle anwesenden Kinder und Vikar Mag. Jozef Hertling sangen gemeinsam das Vater unser am Altar und die Kinder empfingen dann feierlich zum ersten Mal die heilige Kommunion. Frau Heidi Guttmann überreichte den

Kindern im Namen der Pfarre ein kleines Geschenk und bedankte sich bei allen die mitgeholfen haben, dass dieser Tag für die Kinder in unvergesslicher Erinnerung bleibt. Im Anschluss an den Festgottesdienst lud die katholische Frauenbewegung zur Agape, bei der die Kinder diesen Tag in einem besonders schön geschmückten Rahmen ausklingen lassen konnten.

Möge die Freude dieses Tages die Kinder noch lange begleiten und sie spüren lassen, dass mit Jesus als Freund an der Seite das Leben wirklich gelingen kann!

## Marienmonat Mai

Auch heuer wurden unsere Maiandachten nicht nur in der Pfarrkirche gefeiert, sondern wir trafen uns auch an verschiedenen Plätzen in unserer Pfarre.

Danke sagen möchte ich allen Gastgebern – Familie Gutl, Familien der Kreuzackersiedlung, Pfarrgemeinderat und Sondergut Großwilfersdorf – für die Gastfreundschaft. Und großen Dank auch an all jene, die die Maiandachten vorbereitet und gestaltet haben.



## Kuchenbuffet

22. April 2023



Zu einem tollen Kuchenbuffet hatte das Team der Kath. Frauenbewegung ins Jugendheim geladen. Zahlreiche köstliche Torten, wie Schokomousse-Maracuja-Torte, Nusstorten, Karottentorte, Schokotorte, Raffaello-Torte, Schwarzwälder Kirschtorte, Baileystorte, Topfentorte, Tiramisu-Torte, Apfelmustorte und verschiedene Schnitten, wie Nutella-Schnitten, Buchweizenroulade, Raffaello-Schnitten, Erdbeer-Vanille-Schnitten u. v. m. wurden vorbereitet und fanden reißenden Absatz. Ein herzliches Danke an alle Frauen für ihre Mehlspeisspenden. Unser besonderer Dank gilt allen, die uns besuchten und sich von der Vielzahl der Köstlichkeiten überzeugen konnten.





## HAINERSDORF FLORIANI- MESSE

„Gott zur Ehr, dem  
Nächsten zur Wehr!“

Immer wieder gerne feiern wir gemeinsam mit den Feuerwehren die traditionelle Floriani-Messe. Ganz besonders freuten wir uns, dass Leonhard und Maximilian an diesem Tag in den Ministranten-Dienst hineinschnuppern konnten. Es hat beiden sehr viel Freude gemacht.

Im Anschluss lud die Feuerwehr zu einer gemütlichen Agape am Kirchplatz ein.



## Maiandacht in Hainersdorf

Mit unserem Diakon Herbert Pendl feierten wir auch heuer im Marienmonat Mai zwei wunderschöne Andachten. Mit viel Liebe zum Detail dekoriert er immer wieder den Altar und immer gibt es für die BesucherInnen ein kleines Andenken – eine kleine Gabe. Lieber Herbert, danke für deinen Einsatz für unsere Pfarre.



# Pfarrfest

23. April 2023 in Hainersdorf

Viele Pfarrbewohner folgten der Einladung des PGR und feierten gemeinsam ein schönes Fest. Die Heilige Messe wurde vom Singkreis Hainersdorf musikalisch gestaltet. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es heuer erstmals eine Pferdesegnung und auch die traditionelle Autosegnung.

Der Frührschoppen fand rund um die Georgshalle statt. Durch das traumhafte Wetter konnte man auch im Freien die leckeren Speisen und Getränke genießen. Hier an dieser Stelle möchten wir uns ganz besonders bei Fredi Pendl und Toni Wilfling samt Team bedanken. Ihr Einsatz ermöglichte die Verköstigung von so vielen Gästen in so kurzer Zeit! Der Schweinebraten war wirklich ein Traum!

Ein herzliches Dankeschön auch an den Musikverein Hainersdorf für die tolle musikalische Begleitung des Frührschoppens!

Viele fleißige Hände sollten noch erwähnt werden... Kellner und alle anderen Helfer. Ohne eure Unterstützung ginge es nicht! Danke!





ILZ

## BITTE, HELFEN SIE

Einer Familie unserer Pfarre hat ein besonderer Schicksalsschlag ereilt. Der jugendliche Sohn hatte vor wenigen Wochen einen Badeunfall mit schlimmen Folgen und ist jetzt im LKH in Rehabilitation. Für die Mutter, die, wenn möglich, in seiner Nähe sein möchte, sind dies zusätzlich enorme Kosten, die sie allein überfordern. Deshalb möchten wir helfen und sind gleichzeitig auf Ihre Hilfe angewiesen. Vergelt's Gott für jede Unterstützung!

Spendenkonto:

IBAN AT50 3807 7000 0602 5381  
Kontobezeichnung CARITAS

Die Spende ist steuerlich absetzbar.



### Einladung zur Wallfahrt MARIAZELL

Do., 24. August 2023

Abfahrt: 07:00 Uhr Ilz, Fa. Schuch  
Rückkehr: ca. 18:30 Uhr  
Anmeldungen: Sakristei und  
Pfarrkanzlei ILZ



## Maiandacht

„Mutter Gottes, wir rufen zu Dir!": In vielen Ortschaften haben sich im Mai die Gläubigen wieder versammelt um in der Dorfgemeinschaft Lob und Dank und Bitte vor Gott zu bringen.

Die Maiandacht am Pfingstmontag in Neudorf gestaltet von den Firmlingen.  
Bild oben (v.r.n.l.): PGR Ilse Guttman, Alice Guttman, Aurelie Egger, Valentina Grabner, Cornelia Tesar, Sarah Rauchenberger, Firmbegleiterin Johanna Lafer und PGR Rosemarie Jörger.

## Blumige Ruhestätte

Eine bienenfreundliche Wiese mit Margeriten in Hülle und Fülle zierte im letzten Monat unsere Friedhofswiese in Ilz.



## JESUS, deine Nähe macht uns froh

### Erstkommunion Ilz & Nestelbach

Möge die Freude, welche die Kinder bei der Feier der heiligen Erstkommunion ausgestrahlt haben, ein Leben lang erhalten bleiben und möge die Botschaft der Feier auch uns erreichen: Jesus, deine Nähe macht uns froh!

Wir laden herzlichst ein zum

# Ilzer JAKOBI- FEST

07:00 Uhr  
FRÜHMESSE

09:00 Uhr  
FESTGOTTESDIENST  
mit Pfarrer Peter Rosenberger

W. A. Mozart: *Missa brevis et solemnis in C*, KV 257 - „Große Credomesse“  
Gesangsverein Ilz und Salonorchester Ilz  
Gesamtleitung: Peter Joachim Heinrich

Im Anschluss: **FRÜHSCHOPPEN**  
mit dem Musikverein Ilz & Weinkost

## Sonntag 23. Juli 2023

Wir freuen uns auf einen fröhlichen Sonntag!  
Pfarrgemeinderat Ilz  
Der Reinertrag dient den Anliegen unserer Pfarrkirche.

## Caritas-Haussammlung WIR SAGEN, DANKE...

...allen ca. 60 Personen, die für die Caritas Haussammlung unterwegs waren und jenen, die ihre Spende gegeben haben.

Mit den über 10.000€ die in unserer Pfarre gesammelt wurden, kann im Verborgenen viel Gutes getan werden!



Firmlingsausflug: Neusiedlersee, Pfarre Ilz



Ottendorf

## NEUE SITZ- PÖLSTER

Sitzpolster aus dem  
Erlös vom Pfarrkaffee

Seit fast einem Jahr gibt es jeden dritten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst im Ottendorfer Pfarrheim oder auch im Freien vor der Kirche ein Pfarrkaffee mit Mehlspeisen. Jeder ist dazu herzlich eingeladen.

Es ist ein Ort der Begegnung, ein Miteinander von Jung und Alt, das sehr gerne und gut angenommen wird. Mit den dabei eingenommenen freiwilligen Spenden, konnten wir z. B. bereits die Anschaffung von zuletzt 75 Sitzaufgaben und 20 Kniepolstern finanzieren, die uns beim Gottesdienstbesuch, aber auch beim anschließenden Zusammensitzen gut tun.



## Erstkommunion in der Pfarre Ottendorf

Nach langer und intensiver Vorbereitung war es am 18. Mai 2023 wieder soweit. 15 Kinder der Volksschule Ottendorf erhielten von Herrn Vikar Mag. Jozef Hertling zum ersten Mal die heilige Kommunion. Musikalisch untermalt wurde die Feier von der Trachtenmusikkapelle Ottendorf, die den Festzug in die Kirche begleitete und bei der Agape noch einige Stücke zum Besten gab. In der Kirche spielte ein kleines Ensemble der Kapelle und die Kinder sangen voller Begeisterung die einstudierten Lieder mit. Auch das Wetter hatte ein Einsehen und so konnten bei der Agape vor der Kirche die Köstlichkeiten, die die Eltern der ersten Klasse vorbereitet hatten, genossen werden. Im Namen der Volksschule Ottendorf bedanken wir uns bei allen Beteiligten für die tolle Organisation und Mithilfe.

Verena Schinnerl



## Muttertag

Traditionell gab es heuer zu Muttertag wieder einen Blumengruß. Herbert Lorenzer überreichte allen weiblichen Kirchenbesuchern wunderschöne Rosen.



## ABSCHIED

Am 29. Mai 2023 starb Peter Simonischek nach langer Erkrankung. Als „Ziegenbergler“ hat er immer wieder an Feiern und Veranstaltungen in der Pfarre teilgenommen, zuletzt bei der 40-Jahr-Feier der Ziegenberger Kapelle im September 2022.





### Pfarrfest Ottendorf

\*Sonntag, 20. August 2023

9:00 Festgottesdienst mit der Trachtenmusikkapelle Ottendorf

10:00 gemütliches Beisammensein im VZO

- Köstliche Getränke und Speisen (auch vegetarisch)
- Unterhaltung für Jung und Alt
- Zeit für nette Gespräche!

Wir freuen uns auf Euch/Sie!

# Lange Nacht der Kirchen

in Ottendorf zieht begeisterte Besucher an

Die Lange Nacht der Kirchen 2023 hat österreichweit wieder für Furore gesorgt und tausende Besucher\*innen angelockt. In einer einzigartigen Zusammenarbeit öffneten die unterschiedlichen Kirchengemeinden ihre Türen und boten den Menschen eine Vielzahl von spirituellen, kulturellen und unterhaltsamen Veranstaltungen. Die unterschiedlichen Gotteshäuser boten ein abwechslungsreiches Programm, das für jeden Geschmack etwas bereithielt; von musikalischen Darbietungen über Kirchenführungen bis hin zu Lesungen und Diskussionen gab es eine breite Palette an Aktivitäten.

Die Pfarre Ottendorf hat sich ebenfalls bei den teilnehmenden Pfarren eingereiht und die Besucher\*innen mit einem Repertoire mannigfacher Veranstaltungen begeistert.

Eröffnet wurde die diesjährige Lange Nacht der Kirchen in Ottendorf mit einer Filmvorführung für Kinder und Jugendliche über den „Prinz von Ägypten“ Moses und sein Leben. Parallel dazu durften interessierte Gäste bei einer Präsentation historischer Fotos tiefe Einblicke über die Menschen und deren Leben in der Pfarre Ottendorf gewinnen. In liebevoller Kleinarbeit wurden jahrzehntelang Bilder über heitere, besinnliche, lehrreiche und auch traurige Erlebnisse gesammelt; dieses Archiv wurde bei der Langen Nacht als zeitgeschichtliche Schatzkammer geöffnet und mit großer Begeisterung von den Besucher\*innen erforscht.

Mit einer weiteren Fotodokumentation wurden Einblicke über die Entstehung und Geschichte der Kapellen und Wegkreuze



des Pfarr- und Gemeindegebietes Ottendorf gewährt. Engelbert Lafer hat mit viel Mühe und Herzblut alle Kreuze und Kapellen des Pfarrgebietes fotografiert, katalogisiert und als Ausstellung in der Pfarrkirche Ottendorf installiert. Diese Ausstellung darf auch nach der Langen Nacht der Kirchen weiter bewundert und bestaunt werden.

Bei zwei Kirchenführungen durch unseren Kirchenhistoriker Manfred Schaller konnten die Besucher\*innen ganz neue Seiten der Pfarrkirche Ottendorf entdecken und viele Geheimnisse über das jahrhundertalte, geschichtsträchtige Gotteshaus erfahren. Die Kirchenführung ist von den Gästen mit außergewöhnlichem Interesse verfolgt worden und brachte oftmals auch großes Staunen hervor.

Im Anschluss an den Gottesdienst mit Bläserklang hat die Gruppe „BeatXsang“ mit ihrem Worship-Projekt zum gemeinsamen Lobpreis geladen – und für fulminante Begeisterung unter den Zuhörer\*innen gesorgt. Mit moderner christlicher Pop- und Rockmusik präsentierte sich das Ensemble unter der Leitung von DI Robert Saurug in Manier der aktuellen Lobpreis- und Anbetungskultur, wie sie von der charismatischen Bewegung geprägt ist. Am Ende zollte das Publikum der Vorstellung frenetischen Applaus und Standing-Ovations.

Mit einer Lesung humorvoller Gedichte aus der Bibel wurde die diesjährige Lange Nacht der Kirchen beendet und die Gäste durften mit wunderbaren Eindrücken und neuen Erfahrungen den Weg nach Hause antreten. Die Lange Nacht der Kirchen bot einmal mehr nicht nur ein kulturelles und spiri-

tuelles Erlebnis, sondern war auch eine Gelegenheit für alle, sich (wieder) näher kennenzulernen und in Austausch zu treten. Bei gemeinsamen Mahlzeiten, Getränken und Gesprächen wurden neue Kontakte geknüpft und alte Freundschaften besiegelt.

„Die Lange Nacht der Kirchen ist eine wunderbare Möglichkeit für die Kirchengemeinde, sich der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und den Menschen zu zeigen, dass Kirchen lebendige Orte sind“, sagte unsere Vikar Mag. Jozef Hertling. „Wir sind überwältigt von der positiven Resonanz und dem großen Interesse aller Besucherinnen und Besucher.“

Der Pfarrgemeinderat Ottendorf als Veranstalter der Langen Nacht der Kirchen zeigte sich ebenfalls hochzufrieden mit dem Verlauf des Abends. Die große Anzahl an Besucher\*innen bestätigte das Interesse an solch kulturellen Ereignissen und den Wert der Kirche als wichtiges kulturelles und spirituelles Zentrum in Ottendorf.

„Die Lange Nacht der Kirchen hat erneut bewiesen, dass sie eine beliebte und bedeutende Veranstaltung ist, die Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen und kultureller Hintergründe zusammenbringt. Die Vielfalt der gebotenen Aktivitäten und die offenen Türen der Kirchen schafften eine einladende Atmosphäre, die Besucherinnen und Besucher jeden Alters anspricht und begeistert!“, so Gerald Mandl.

Gerald Mandl  
Geschäftsführender Vorsitzender des PGR Ottendorf

## STANDESBEWEGUNGEN

### GROSSWILFERSDORF

#### GETAUFT

Dion James Safer, Graz  
Devin Jayden Safer, Graz  
Ella Weber, Großwilfersdorf

#### VERSTORBEN

Stefanie Radler, Großwilfersdorf, 95 Jahre

#### ILZ

#### GETAUFT

Marie Jungmeier, Walkersdorf  
Maximilian Kratzer, Ottendorf  
Leo Angeler, Neudorf  
Sophia Pfeifer, Nestelberg  
Ben Manuel Spanner, Nestelbach  
Valentin Stephan Semler, Ilz  
Niklas Wolfgang Braunstingl, Weinitz  
Mia Sofie Scheibelhofer, Neudorf  
Lauritz Markus Gruber, Neudorf  
Magdalena Steyer, Ilz  
Jakob Roman Toth, Ebersdorf  
Cleo Laundl, Graz

#### VERSTORBEN

Charlotte Grundner, Neudorf, 84 Jahre  
Herbert Meister, Gschmaier, 65 Jahre  
Josefa Maninger, Ziegenberg, 93 Jahre  
Regina Burger, Gschmaier/Kainbach, 59 Jahre  
Mathilde Maria Wagner, Ziegenberg, 87 Jahre  
Vinzenz Kober, Walkersdorf, 90 Jahre  
Zoltane Maria Horvath, Hainfeld, 77 Jahre  
Alfred Kopeinig, Leithen, 86 Jahre

### OTTENDORF

#### GETAUFT

Sophie Auner, Ottendorf

#### VERSTORBEN

Franziska Köllner, Ottendorf, 60 Jahre



Firmlingsausflug Gaal, Pfarre Ottendorf

## Firmung 2023

„Die Feier hat mich dem Glauben näher gebracht“

Diese Aussage nach der Firmung von einer Oma eines Firmlings ist für mich das schönste Kompliment, das ich über die Firmung gehört habe. Sie ist auch eine Aussage, die stellvertretend für viele ähnliche steht. Und sie bringt die Stimmung vor, während und nach der Feier treffend auf den Punkt. Die gut vorbereiteten, erwartungsvollen Firmlinge mit ihren Angehörigen, im Besonderen ihren Patinnen und Paten erlebten am 13. Mai in Kanonikus Johann Feischl einen Firmspender, der ihnen zu Herzen sprach und uns alle durch seine persönliche Art tief berührte. Möge die Freude dieses Festtages all unseren Firmfamilien, ja unseren Pfarren lange erhalten bleiben.

Gerhard Lafer



Firmungs-Fotos: Susanne Posch

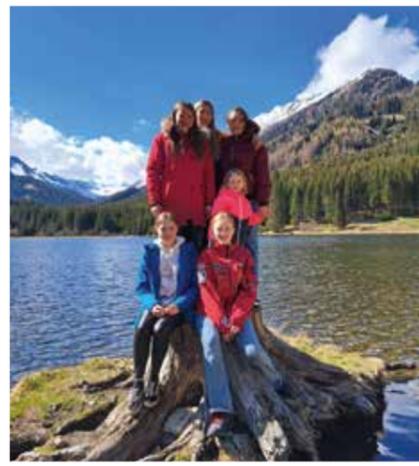
## Firmlingsausflug Ottendorf

Kürzlich unternahm unsere diesjährige Firmgruppe einen spannenden Ausflug in die malerische Gaal (siehe Bild unten rechts), wo wir zwei wundervolle Tage voller Gemeinschaft und spiritueller Erfahrungen verbrachten. Eines unserer Ausflugsziele war der idyllische Ingeringsee, der uns mit seiner natürlichen Schönheit und Ruhe empfing. Inmitten der prächtigen Berglandschaft nahmen wir uns Zeit für eine gemütliche Wanderung entlang des Sees. Begleitet wurden wir auch von dem sehr engagierten & erfahrenen Religionspädagogen Gregor Kristandl. Auf unserer Wanderung teilte er mit uns sein Wissen und lud die Jugendlichen ein, sich mit den eigenen Erwartungen, Wünschen und Fragen zur Firmung auseinanderzusetzen. Diese besondere Gelegenheit erlaubte es den jungen Teilnehmenden, ihre spirituelle Reise weiter zu vertiefen und sich auf das bevorstehende Sakrament vorzubereiten.

Nach unserer Wanderung kehrten wir gemeinsam in eine nahegelegene Gaststätte ein, um uns bei einem leckeren Essen zu stärken und die Gemeinschaft bei fröhlichen Gesprächen zu pflegen.

Die Kombination aus Naturerlebnis, spirituellen Impulsen und gemeinsamen Mahlzeiten bereicherte unseren Firmungsausflug auf vielfältige Weise. Wir sind dankbar für diese besondere Gelegenheit, die uns als Gemeinschaft näher zusammenbrachte und unsere Vorbereitung auf die Firmung vertiefte.

Unser herzlicher Dank gilt Gregor Kristandl für seine einfühlsame Begleitung und seine wertvollen Beiträge zum Thema Firmung. Ebenso möchten wir den Jugendlichen für ihre Offenheit und ihr Interesse an ihrer Entwicklung im Glauben danken und wünschen ihnen alles erdenklich Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.



Firmlingsausflug Ingeringsee, Pfarre Ottendorf

Fotos: beigestellt - Pfarre Ottendorf, Ilz, Großwilfersdorf, Susanne Posch

# Termine TERMINE

### JULI

Sonntag	23.07.	Ilz	7:00 Uhr	Jakobsonntag: Hl. Messe
		Ilz	9:00 Uhr	Festgottesdienst, anschließend PFARRFEST In den anderen Pfarren entfällt der Gottesdienst

### AUGUST

Dienstag	15.08.	Ottendorf	8:30 Uhr	Mariä Himmelfahrt: Hl. Messe mit Kräutersegnung
		Hainersdorf	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Großwilfersdorf	18:00 Uhr	Hl. Messe: Dankgottesdienst anlässlich der Pensionierung unseres Pfarrers Peter Rosenberger (Kräutersegnung)
		Ilz	10:00 Uhr	Hl. Messe
			14:00 Uhr	Prozession zum Köckenbründl, anschließend Hl. Messe
Sonntag	20.08.	Ilz	7:00 Uhr	Hl. Messe
		Ottendorf	9:00 Uhr	Helenasontag: Festgottesdienst, anschließend PFARRFEST In den anderen Pfarren entfällt der Gottesdienst

### MINI-LAGER DAS ORIGINAL

23. – 29. Juli 2023

### GROSSWILFERSDORF

In den Sommerferien entfallen die Samstag-Vorabendmessen!

### PFARRE GROSSWILFERSDORF

## EINLADUNG PFARRAUSFLUG Basilika Maria Lankowitz – Lipizzanerheimat Piber

Sa., 02. September

08.30 Uhr Abfahrt in Großwilfersdorf – Fahrt nach Maria Lankowitz. In der Basilika Maria Lankowitz werden wir gemeinsam die heilige Messe feiern. Anschließend bleibt noch Zeit den barocken Hochaltar, das Gnadensbild, die Schatzkammer und auch die Antoniuskapelle - das „Juwel“ des zweitgrößten Wallfahrtsortes zu besichtigen.

Um die Mittagszeit gemeinsames Mittagessen in einem nahe gelegenen Gasthof. Gestärkt geht die Reise weiter nach Köflach. Dort angekommen erreichen Sie in einem kurzen Fußmarsch das Lipizzanergestüt Piber. Sie erleben das Gestüt bei einer persönlichen Führung mit anschließendem freien Aufenthalt.

#### Lipizzanergestüt Piber

Bei geführten Gestütsrundgängen erhält man Einblicke in Schloss, Gestüt und Leben der wunderbaren Pferde. Hautnah sieht man dabei, wie die Lipizzaner-Fohlen in ihrer Kinderstube von den Mutterstuten liebevoll aufgezogen werden. Im Museum des Gestüts Piber lohnt ein Besuch der Ausstellung „Folge der Herde“. Mit neuen Eindrücken und Wissen über die majestätischen Pferde des Gestüts treten wir die Heimreise an.



Dieser Tag kann auch als gemütlicher Familienausflug genossen werden!

**Preis:** Euro 45,00 | Euro 30,00 für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren. Der Preis beinhaltet die Fahrtkosten und den Eintritt in Piber. Bitte bei der Anmeldung zu bezahlen!

#### Anmeldungen:

Heidi Guttman: Tel.: 0664 / 38 64 180, per Mail: heidiguttmann@aon.at oder nach den Gottesdiensten in der Sakristei möglich!



Fruchtamt Neudorf, Pfarre Ilz



Maiandacht Buchberg, Thomas Krachler, Pfarre Ilz



Maiandacht Kreuzackersiedlung, Pfarre Großwilfersdorf

# Evangelische Seite

Aktuelle Informationen und Termine finden Sie auch unter: [www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf](https://www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf) und in den Schaukästen beim Pfarramt und vor der Heilandskirche

## EVANGELISCHE TERMINE

### Gottesdienste in der HEILANDSKIRCHE

Fürstenfeld, Schillerstr. 15

**JEDEN Sonntag um 10.00 Uhr**

**Außer im JULI und AUGUST:**

### SOMMERKIRCHE ab 16. Juli bis Ende August 2023:

- Der 1. SONNTAG im Monat mit Abendmahl bleibt bei 10:00 UHR
- Alle anderen Sonntags-Gottesdienste im Juli & August werden auf 18:00 Uhr verschoben mit anschließenden Stehtischgesprächen
- Die Gottesdienste im Bethaus der Tochtergemeinde Rudersdorf bleiben wie gewohnt ab 8:45 Uhr

### Gottesdienste in AUGUSTINERHOF

mit Abendmahl und offen für alle Besucher

- **Donnerstag, 15. Juni um 15:00 Uhr**
- **Donnerstag, 13. Juli um 15:00 Uhr**
- **Donnerstag, 10. August um 15:00 Uhr**

## EVANG. KONTAKTE

**Pfarramt:**  
 Tel.: 0699 / 188 77 617  
 E-Mail: [PG.Fuerstenfeld@evang.at](mailto:PG.Fuerstenfeld@evang.at)  
**Bürozeiten NEU:**  
 Donnerstag von 14:00 – 18:00 Uhr

Sprechstunden bitte nur nach Vereinbarung per Telefon oder E-Mail:  
**Pfarrer Karlheinz BÖHMER:**  
 Tel.: 0699 / 18 87 76 31  
 E-Mail: [karlheinz.boehmer@evang.at](mailto:karlheinz.boehmer@evang.at)

**Kurator Aribert Wendzel, MSc:**  
 Tel.: 0699 / 14 86 58 00  
 E-Mail: [office@wendzel.at](mailto:office@wendzel.at)

## Einladung zur

## SOMMER.KIRCHE ökumenische Wortgottesfeier

**Sonntag, 30. Juli 2023**  
**10:00 Uhr**  
 Am Beginn vom Sagenpfad



Jubelpaare der Pfarre Ilz, Susanne Posch



Fahrzeugweihe, Pfarre Ottendorf



Ehejubiläum, Pfarre Großwilfersdorf



FESTE UND  
 MESSEN  
 UNSERER  
 PFARRE

Firmung, Susanne Posch



**SO, 2. JULI 2023**  
 EVANGELISCHES  
**GARTENFEST**  
 FÜRSTENFELD, SCHILLERSTR. 15

**GOTTESDIENST:**  
 10:00 UHR  
 AB 11.30 UHR  
 FEST IM  
 PFARRGARTEN

## BAUSTEINAKTION FÜR DIE KIRCHENRENOVIERUNG IN ALTENMARKT

### Die Kirche als Ort der Begegnung



### DAS BILD, GEMALT VON HANS BELFIN, WILL EINE GESCHICHTE ERZÄHLEN:

Menschen verschiedensten Alters und innerer Einstellung finden im Haus Gottes Zufriedenheit, innere Ruhe und können die Nähe Gottes spüren. Beim gemeinsamen Besuch des Gottesdienstes wird das Miteinander, Füreinander und Zueinander spürbar. Auch das Gespräch nach der Feier ist für die Menschen wichtig.

Dieses Bild wird von Freiwilligen der Pfarre als Baustein für die Kirchenrenovierung angeboten. Ab einem Betrag von € 25,- erhalten Sie einen Druck in der Größe Din A5.

Das Original kann beim Pfarrfest am 06. August, zu dem wir herzlich einladen, ersteigert werden. Es hat die Größe 104 x 74cm.

**Spenden für Renovierung: Raiba Fürstenfeld**  
IBAN: AT39 3807 7000 0500 2811

## Diözesaner Umweltpreis 2022

### für die Alltagsradler aus Fürstenfeld

Gleich zwei Projekte aus der Region konnten beim am 27. April 2023 in Graz verliehenen Diözesanen Umweltpreis 2022 (er wird stets im Folgejahr für die vergangenen zwei Jahre vergeben) auftrumpfen.

Ausgezeichnet wurde einerseits die Wildblumenwiese, die motivierte Freiwillige um Regina Stampfl in der Pfarre Hainersdorf gepflanzt und mit der Unterstützung von Jung und Alt in ein biodiversitätsförderndes Gemeinschaftsprojekt verwandelt haben.

Den ersten Preis in der Kategorie Einzeleinreichungen gewann für den Seelsorgeraum Thermenland der 2022 gegründete Club der Alltagsradler aus Fürstenfeld. Ziel der Alltagsradler ist es, kurze alltägliche Strecken mit dem Fahrrad statt dem Auto zurückzulegen und so CO<sub>2</sub> zu sparen. Denn kurze Fahrten machen etwa 40 % unserer tagtäglichen Wege aus – fährt man an 210 Tagen mit dem Rad zur Arbeit, ergibt sich bei einem Arbeitsweg von 5 km eine Einsparung von rund 340 kg CO<sub>2</sub>.

Wer Clubmitglied werden will, geht quasi die freiwillige Verpflichtung ein, im Alltag möglichst oft auf das Fahrrad umzusteigen. Als Mitglied erhält man einen von der VS Fürstenfeld gestalteten Wimpel, der sich perfekt am Fahrrad anbringen lässt, damit noch mehr Verkehrsteilnehmer von der guten Sache erfahren.

Anmelden kann man sich jederzeit unter: [alltagsradler-fuerstenfeld@gmx.at](mailto:alltagsradler-fuerstenfeld@gmx.at) und bald auch über eine eigene Internetseite ([www.alltagsradler.at](http://www.alltagsradler.at)). Wer sich lieber persönlich über sein eigenes CO<sub>2</sub>-Einsparungspotenzial informieren will, trifft den Club immer wieder bei tollen Events an, zum Beispiel beim „Rad'l Fest“, das vergangenes Jahr im Oktober und heuer im April am Fürstenfelder Hauptplatz über die Bühne ging.

Also: Mitmachen, mitradeln und andere motivieren – der Schöpfung, der Umwelt und der eigenen Gesundheit zuliebe!



Foto I: Regina Stampfl und Gudrun Maier vom Projekt "Wildwiese" aus Hainersdorf - mit Hemma Opis-Pieber, Umweltbeauftragte der Diözese und Gen. Vikar Linhardt



Foto II: Paula Kunz, Dr. Franz Timischl, Hans Rauscher für die "Alltagsradler" - mit Hemma Opis-Pieber und Gen. Vikar Linhardt



## DEMENZ- FREUNDLICHE WOCHEN

vom Sonntag, 17.09. bis  
Sonntag, 01.10.2023

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein!

Rund um den Welt-Alzheimerstag am 21. September finden auch dieses Jahr wieder zahlreiche Veranstaltungen im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld unter der Leitung von Andrea Freitag, Regionalreferentin für die Pflegeheimseelsorge, und vielen engagierten Akteurinnen und Akteuren rund um das Thema Demenz statt.

Ganz nach dem **Motto „A Mensch bleib'n – verbunden sein“** laden wir alle Menschen mit Demenz, Angehörige, Betreuungspersonen, Freunde und Nachbarn von Betroffenen sowie alle Interessierten, die mehr über das Thema erfahren möchten, herzlich ein.

Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie unter: Rat & Hilfe zum Thema Alter und Pflege | Katholische Kirche Steiermark (katholische-kirche-steiermark.at) oder mit diesem QR Code



### Wir freuen uns auf Sie!

Andrea Freitag, Pflegeheimseelsorgerin und Referentin für die Pflegeheimseelsorge in der Oststeiermark  
[andrea.freitag@graz-seckau.at](mailto:andrea.freitag@graz-seckau.at)  
0676/8742 6956

### Programmpunkte direkt im SR Thermenland:

**„Validation“**  
Umgang mit demenziell veränderten Menschen  
Freitag, 22.9.2023 um 19:00 Uhr im Pfarrheim Bad Loipersdorf  
mit Elke Reichmann  
Validatinsanwenderin Level 1  
Heimhelferin, Dipl. Seniorenbetreuerin

**„Altern ist nichts für Feiglinge“**  
Freitag, 29.9.2023 um 19:00 Uhr in Bad Waltersdorf  
humorvoller Vortrag mit Regina Stampfl

**Wortgottesfeier als Symbolgottesdienst**  
Sonntag, 01.10.2023 um 10:00 Uhr in Bad Waltersdorf  
mit Hedi Pußwald

**Infostand** am Mittwoch, 20.9.2023 ab 15:00 Uhr  
in Fürstenfeld am Hauptplatz beim Bauernmarkt  
**Infostand** am Freitag, 22.9.2023 ab 09:00 Uhr  
in Hartberg beim Hatric

## HERZLICH WILLKOMMEN, Herr Pfarrer!



Mein Name ist Ioan Liviu Bîlc und ich wurde 1989 in Dej, einer kleinen Stadt in der Nähe von Cluj-Napoca (Klausenburg) in Rumänien, geboren. Als drittes Kind wurde ich in eine griechisch-katholische Familie hineingeboren.

Ende September 2011 bin ich nach Graz gekommen, wo ich nach dem positiven Abschluss des Sprachdiploms mein Theologiestudium an der Karl-Franzens-Universität begonnen habe. 2017 habe ich mein Theologiestudium abgeschlossen und ab September 2017 war ich mit Freude als Praktikant in den Pfarren Kalsdorf und Fernitz tätig.

Am 17. Juni 2018 wurde ich im Grazer Dom zum Diakon geweiht. Ab diesem Zeitpunkt war ich in den beiden Pfarren Fernitz und Kalsdorf als Diakon tätig, bis ich am 23. Juni 2019 in der Basilika Seckau zum Priester geweiht wurde. Mit 1. September 2019 kam ich als Kaplan in den Seelsorgeraum Weiz.

Ich freue mich sehr, wenn wir ab September einander begegnen und miteinander unterwegs sein können!

Mag. Ioan Liviu Bîlc

## VERGELT'S GOTT, HERR PFARRER!



Peter Rosenberger, gebürtig aus Unterrettenbach, Pfarre Sinaabelkirchen, wurde am 01. Juli 1973 von Bischof Johann Weber im Grazer Dom zum Priester geweiht. Nach Kaplansjahren in Deutschlandsberg, Graz Graben und Pischelsdorf kam er 1986 als Pfarrer nach Ilz. Es folgten 2008 die Pfarre Ottendorf und 2010 Hainersdorf und Großwilfersdorf. Darüber hinaus leitete er von 1997 bis 2018 als Dechant das Dekanat Waltersdorf. Im Priesterrat vertritt er die priestertlichen Anliegen unserer Region in der Diözese. Für seine zahlreichen Verdienste bekam er den bischöflichen Ehrentitel Konsistorialrat verliehen.

Mit September 2023 tritt er in den wohlverdienten Ruhestand, bleibt uns aber als Seelsorger erhalten. Unzähligen Menschen ist Peter Rosenberger priesterlicher Freund, Vertrauensperson, Seelsorger geworden. Er teilt das Leben der Menschen in Freud und Leid und legt wohl alles im vertrauensvollen Gebet in die Hände Gottes.

Wir danken ihm für sein segensreiches Wirken in unserem Seelsorgeraum und darüber hinaus, freuen uns, ihn weiterhin in unserer Mitte zu haben und wünschen ihm für den (Un-)Ruhestand viele gute Jahre und Gottes Segen.

## FÜRSTENFELD

### GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI

Behandelt alle Anliegen von Fürstenfeld,  
Altenmarkt, Bad Loipersdorf und Söchau.

Dienstag/Freitag 08.30 – 10.00 Uhr  
Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr

#### Stajer Sandra

Telefon: 03382 / 522 40  
0676 / 87 42 60 76

E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at  
sandra.stajer@graz-seckau.at

## ALTENMARKT

### GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 08.30 Uhr

### PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Montag 10.30 – 12.00 Uhr

## BAD LOIPERSDORF

### GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Montag 08.30 – 10.00 Uhr

## SÖCHAU

### GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

### PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr

### PRIESTER

#### SCHLEMMER Alois

Telefon: 0676 / 87 42 67 81  
E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at

#### ROSENBERGER Peter

Telefon: 0676 / 87 42 68 81  
E-Mail: peter.rosenberger@graz-seckau.at

#### TRAWKA Mathias

Telefon: 0676 / 87 42 66 80  
E-Mail: mtrawka@htb.at

### KAPLAN

#### HERTLING Jozef

Telefon: 0660 / 62 70 021  
E-Mail: jozef.hertling@graz-seckau.at

### DIAKONE

#### GRUBER Michael

Telefon: 0664 / 88 44 73 67  
E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at

#### KRIENDLHOFER Gottfried

Telefon: 0676 / 87 49 67 95  
E-Mail: diakon.kriendlhofer@aon.at

#### PENDL Herbert

Telefon: 0676 / 87 42 76 48  
E-Mail: herbert-pendl@gmx.at

#### RAUSCHER Johann

Telefon: 0677 / 62 71 88 33  
E-Mail: sieben.rauscher@aon.at

### PASTORALREFERENTEN

#### LAFER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 66 42  
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

#### WEBER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 67 89  
E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at

#### SCHWARZ Andrea

Telefon: 0676 / 87 42 75 18  
E-Mail: andrea.schwarz@graz-seckau.at

### SEKRETÄRINNEN

#### HOLIK Bianca

siehe Pfarre Bad Waltersdorf

#### KNAUS Andrea

siehe Pfarre Ilz

#### STAJER Sandra

siehe Pfarre Fürstenfeld

# Gottesdienste & Kontakte

## BAD WALTERSDORF

### GOTTESDIENSTE

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Bad  
Waltersdorf, Bad Blumau und Burgau.

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr  
Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

#### Holik Bianca

Telefon: 03333 / 22 24

E-Mail: bad-waltersdorf@graz-seckau.at  
bianca.holik@graz-seckau.at

## BAD BLUMAU

### GOTTESDIENST

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr  
Sonntag 08.30 Uhr

### PFARRKANZLEI siehe Bad Waltersdorf

Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr

## BURGAU

### GOTTESDIENST

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI siehe Bad Waltersdorf

Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr

## ILZ

### GOTTESDIENSTE

Samstags: 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Hainersdorf,  
Ilz, Großwilfersdorf und Ottendorf.

Dienstag 08.30 – 11.30 Uhr  
Donnerstag 08.30 – 11.30 Uhr

#### Knaus Andrea

Telefon: 03385 / 378  
0676 / 87 42 69 48

E-Mail: ilz@graz-seckau.at  
andrea.knaus@graz-seckau.at

## GROSSWILFERSDORF

### GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI siehe Ilz

## HAINERSDORF

### GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

### PFARRKANZLEI siehe Ilz

## OTTENDORF

### GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

### PFARRKANZLEI siehe Ilz

Herzliche Einladung zur

# FRAUEN WALLFAHRT

NACH BURGAU

MITTWOCH, 13.09.2023  
18:30 UHR ROSENKRANZ  
19:00 UHR HL. MESSE  
PREDIGT:  
DR. ROSA MARIA ERNST  
ANSCHL. AGAPE

## IMPRESSUM

Kommunikationsorgan des  
Seelsorgeraums Thermenland

Herausgeber: Röm. Kath. Pfarramt Ilz, 8262 Ilz 1



#### Gesamtverantwortung:

Gerhard Lafer  
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

#### LAYOUT

Pfarrblatt Lebensquell & Innenteil Ilz  
Theresa Posteiner (Grafisches Gesamtkonzept)

Innenteil Fürstenfeld:  
Christian Thomaser

Innenteil Bad Waltersdorf: Bernd Grabner

Aus der Redaktion: Wir sind für Ihre Beiträge,  
Fotos und Rückmeldungen jeder Art sehr  
dankbar und laden dazu herzlich ein.

Redaktion: Pfarrverantwortliche  
Fotos: Archiv der Pfarren  
Druck: Druckerei Scharmer

Nächste Pfarrblatt-Ausgabe:  
**LEBENSQUELL**  
NR. 4 | OKTOBER 2023 | 4. JG.  
Redaktionsschluss: 14.09.2023  
Erscheinungsdatum: 29.09.2023



Gedruckt nach der Richtlinie des  
Österreichischen Umweltzeichens  
"Druckerzeugnisse",  
Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950

Sommertheater in Ilz

Sommertheater in Ilz



Wir laden herzlich ein

Antoine de Saint-Exupéry

# Der kleine Prinz

Mit musikalischen Bildern vom **MUSIKVEREIN ILZ**

Freitag, 21. Juli  
Samstag, 22. Juli  
Mittwoch, 26. Juli jeweils 20.00 Uhr  
Freitag, 28. Juli  
Samstag, 29. Juli  
Sonntag, 30. Juli

## MARKTPLATZ ILZ

Kartenvorverkauf:  
Kaufhaus Baronigg  
bzw. telefonische Reservierung:  
0664 / 57 16 991

Sommertheater in Ilz



Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch  
und Ihre Träume!

### Einladung zur

## ÖKUMENISCHES FRIEDENSGET



Donnerstag, 24. August 2023  
19:30 Uhr, Treffpunkt Augustinerplatz

Schweigemarsch zum Hauptplatz  
mit anschließendem Friedensgebet.

### Einladung zur

## SEELSORGERAUM-WALLFAHRT

Sonntag, 15. Oktober | 14:00 Uhr

## DANKE ANDREA!

Andrea Schwarz, Pastoralassistentin in den Pfarren Bad Blumau, Bad Waltersdorf und Burgau wird uns leider auch nicht mehr zur Verfügung stehen. Sie wird in Zukunft auf Bildungskarenz gehen und ihr Studium in Ethik weiter vertiefen. In vielen Bereichen des Pfarrlebens hat sie mitorganisiert und mitgestaltet. Sei es die KFB oder Caritas, die Firmlinge, Pfarrgemeinderäte oder überhaupt die Pfarrbewohner aller drei Pfarren, allen war sie Unterstützung und Hilfe.

Wir danken ihr für ihr Engagement und Einfühlungsvermögen und wünschen ihr weiterhin viel Freude an ihrem Tun. Gottes Segen möge sie begleiten.



**Sonntag  
02. JULI**  
**Bad Loipersdorf**



**Sonntag  
16. JULI**  
**Bad Waltersdorf**



**Sonntag  
09. JULI**  
**Burgau**



**GEMEINSAM  
UNTERWEGS**  
ZU DEN PFARRFESTEN



**Sonntag  
03. SEPTEMBER**  
**Bad Blumau**



**Sonntag  
23. JULI**  
**Ilz**

**Sonntag  
06. AUGUST**  
**Altenmarkt**

**Sonntag  
20. AUGUST**  
**Ottendorf**



**JULI**

02. Juli – Bad Loipersdorf  
09. Juli – Burgau  
16. Juli – Bad Waltersdorf  
23. Juli – Pfarre Ilz

**AUGUST**

06. August – Altenmarkt  
20. August – Ottendorf

**SEPTEMBER**

03. September – Bad Blumau  
10. September – Söchau / Zellerfest